



Zentrumsplanung: Coop Neubau

Baugesuch ist eingereicht

Es beschäftigt die Gemeinde Kilchberg schon lange. Nun endlich gibt es Good News. Der Baurekurs gegen den Gestaltungsplan Bahnhofstrasse wird nicht weitergezogen und das Baugesuch wurde Mitte April bei der Gemeinde Kilchberg eingereicht.

Iris Rothacher

Die Gemeinde Kilchberg freut sich über gute Nachrichten. Das Baugesuch für die Umgestaltung der Bahnhofstrasse und den Neubau Coop konnte eingereicht werden und das Projekt nimmt Fahrt auf. Der Rekurrent, ein Eigentümer eines Gebäudes an der Bahnhofstrasse, hat das Urteil aus erster Instanz akzeptiert und den Streit beigelegt.

Wie erinnern uns: Coop plant an der Bahnhofstrasse eine grössere Filiale und Wohnungen samt Tiefgarage. Die Gemeinde beabsichtigt, die Fläche um den Neubau mit einer Begegnungszone zu verschönern. An einer hitzigen Gemeindeversammlung im September 2018 und an der im November folgenden Urnenabstimmung sagten die Kilchberger knapp Ja zu diesem Projekt. Im Juni 2019 hat jedoch ein Grundeigentümer rekuriert. Sechs Monate danach wies das Baurekursgericht den Rekurs vollumfänglich ab. Die



Das Baugesuch für die Umgestaltung der Bahnhofstrasse und den Neubau Coop konnte eingereicht werden. *Archiv*

darauf folgende Rekursfrist bis Ende Januar 2021 hat der Rekurrent nicht genutzt und auf einen Weiterzug ans Verwaltungsgericht verzichtet.

Baugespanne stehen

Seit April stehen die Bauvisiere für den neuen Coop. Sie lassen die Grösse des Neubaus erahnen. Dort, wo heute das Gebäude und die Scheune an der Bahnhofstrasse 12 stehen, will Coop ein nicht wesentlich höheres, aber deutlich breiteres und längeres Projekt realisieren. Seitens Coop halte man sich an die im

Gestaltungsplan angegebene Masse. Geplant seien 13 Wohnungen, anstelle der ursprünglichen 14, auf drei Stockwerken und ein Attikageschoss. Im Erd- und Untergeschoss entstehen der Laden und 22 unterirdische Parkplätze. Dazu 27 Aussenparkplätze. Die Verkehrsführung soll dem Richtplan entsprechend, umgesetzt werden. Gleichzeitig will die Gemeinde die Bahnhofstrasse und die Parkierungsrampe zu einer Begegnungszone umgestalten.

Fortsetzung auf Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Lätten

Die Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg hat einer Umzonung des Gebiets Lätten zugestimmt. *Seite 2*

Seebad

Das Seebad Kilchberg hat seit dem 1. Mai wieder geöffnet. Der Bade- und Restaurantbetrieb ist unter Corona-Schutzmassnahmen möglich. *Seite 3*

Wiesel & Co.

Das Projekt Wiesel & Co Zimmerberg geht Mitte 2021 zu Ende. Eine Bilanz. *Seite 6*

Aus der Schule

Mitarbeitende der Schule Kilchberg erhielten eine Online-Weiterbildung in das Thema Autismus-Spektrum-Störung. *Seiten 14–15*

Neophyten

Das LEK 2021 setzt sich erneut zum Ziel, die Verbreitung von invasiven Neophyten in der Gemeinde Kilchberg einzudämmen. *Seite 21*

Anzeige

Es muss nicht immer Kaviar sein.

Neu in Adliswil
Zürichstrasse 34

Wir Bankwerker sorgen dafür, dass der Hauskauf nicht zur Hypothek wird.

AgentSelly, die transparente Immobilien-Plattform.

Bankwerk seit 1841. bank|thalwil

044 715 21 20 | malerfeurer.ch

Fortsetzung von Seite 1

Die Eckpunkte dafür wurden ebenfalls im Gestaltungsplan festgelegt. An einem runden Tisch will der Gemeinderat mit Vertretern der

Parteien und der IG Bahnhofstrasse diese besprechen.

Baugesuch eingereicht

Mitte April hat Coop das Baugesuch bei der Gemeinde Kilchberg

eingereicht. Dieses wurde geprüft und lag 20 Tage lang bei der Abteilung Hochbau/Liegenschaften Kilchberg auf.

Bis am 6. Mai konnten die Kilchbergerinnen und Kilchberger Ein-

sicht in die Unterlagen nehmen und den Baurechtsentscheid anfordern.

Bei Redaktionsschluss waren aber noch keine weiteren Details bekannt.

Gebiet Lätten

Planungsgruppe stimmt Umzonung zu

Die Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg (ZPZ) hat einer Umzonung des Gebiets Lätten zugestimmt. Die Planung der Bebauung geht in die nächste Phase. Nun planen die Kilchberger Anwohner das Referendum.

Iris Rothacher

Auf Adliswiler Boden, an der Grenze zu Zürich und Kilchberg liegt das Gebiet Lätten. Hier soll in den nächsten zehn Jahren ein neues Quartier entstehen. Der Stadtrat von Adliswil plant einen Teil des Gebietes, das heute zu Adliswils Reservezone gehört, zu überbauen. Die Stadt Adliswil hatte dafür eine Teilrevision des Regionalen Richtplans beantragt.

Im April 2021 stimmte die Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg (ZPZ) an der Delegiertenversammlung dieser Umzonung zu und verabschiedete sie zur Festsetzung an den Regierungsrat. Die Revision beinhaltet die Umzonung des Siedlungsgebietes Lätten zu einem Misch- und Arbeitsplatzgebiet.

Diese Revision des Richtplans ist nötig, damit die Stadt Adliswil weitere Schritte planen kann, um das Gebiet Lätten zu überbauen. Adliswil plant im Gebiet Lätten ein sogenanntes Mischgebiet: Entlang der Autobahn, abgetrennt durch eine Lärmschutzwand, sollen Gewerbe und Industrie angesiedelt werden. Diese profitieren vom direkten Auto-



Die Planung der Bebauung des Lättengebiets geht in die nächste Phase.

Archiv

bahnanschluss. Dahinter wäre Platz für Kleingewerbe und Dienstleistungsbetriebe, eventuell mit kombinierter Wohnnutzung. Das gesamte Gewerbe liegt in einer Mulde und wird mit einem grünen Vorhang vom Wohnungsgebiet und den geplanten Familiengärten abgetrennt. Damit will die Stadt Adliswil das Gebiet rund um den Bahnhof Sood-Oberleimbach, welches im Moment als Industriezone genutzt wird, zu einem Subzentrum aufwerten.

Sehr viele Einwendungen

Während die Teilrevision öffentlich auflag, sind zum Projekt Gebiet Lätten rund 760 Einwendungen eingegangen. Die meisten davon waren vorgefertigte Einwendungen mit dem gleichen Wortlaut, die im Vorfeld von der Interessengemeinschaft Lätten (IG) an die Anwohner verschickt worden waren und die nur noch unterschrieben und eingereicht werden mussten. Die Geschäftsleitung

habe die Anliegen in den Einwendungen geprüft. Man habe verschiedenen Lösungsansätze gemeinsam mit den Delegierten aus den Gemeinden besprochen, so Martin Arnold, Präsident der ZPZ: Die ZPZ gehe zum Teil auf die Einwendungen ein. Ein Punkt sei die Angst vor dem Verkehrschaos und der grossen Lärmbelastung.

Diverse Kompromisse

Die am 22. April verabschiedete Version des Richtplans verlangt eine Koordination zwischen Adliswil, Kilchberg und der Stadt Zürich. Damit will man ein Verkehrschaos vermeiden. Eine weitere Auflage ist nur eine mittlere Nutzungsdichte des Gebiets, statt einer hohen.

Mit diesem Kompromiss ist der Adliswiler Bauvorstand Felix Keller einverstanden. Adliswils Pläne seien auch mit einer mittleren Nutzungsdichte gut umsetzbar. An einer Verkehrsstrategie arbeite man schon einige Zeit. Man sei ebenfalls der

Meinung, dass diesbezüglich eine Lösung hermusse.

Seitens der Gemeinde Kilchberg sei man nach wie vor nicht glücklich über das geplante Quartier. Doch sei man froh, dass auf die Verkehrsthematik eingegangen wird. So werde der erwartete Mehrverkehr nicht durch Kilchberg geleitet.

Da das Gebiet auf Adliswiler Boden liegt, ist der Handlungsspielraum der Gemeinde begrenzt. Man habe jedoch in diversen formellen Einwendungen und Gesprächen mit Adliswil versucht, auf die Thematik einzugehen und den Standpunkt der Gemeinde zu vertreten. Man habe versucht, Kilchbergs Einfluss in diversen formellen Einwendungen und verschiedenen Gesprächen mit Adliswil geltend zu machen.

Die IG Lätten ist alles andere als glücklich über diese Entwicklung und will dagegen das Referendum ergreifen.

Stellungnahme der IG Lätten auf S. 17

Anzeige

JALA YOGA UND PILATES

**GRUPPENKURSE
PRIVAT YOGA
YOGA RETREATS
WORKSHOPS**



Chantal Steiger Yogalehrerin
www.jala-yoga-pilates.ch

Seebad hat den Betrieb am 1. Mai mit Schutzkonzept aufgenommen

Partielle Maskenpflicht im Seebad

Bodenmarkierungen, Zutrittsbeschränkung und Desinfektionsmittel: Erneut flankieren Corona-Schutzmassnahmen den Sommerbetrieb im Kilchberger Seebad. Patrick Wanger, Leiter Abteilung Sicherheit/Sport Kilchberg, sagt, vorauf man achten soll, dass sich die Vorgaben aber auch rasch ändern können.

Interview: Angela Bernetta

Patrick Wanger, wie darf man sich den Badesommer 2021 im Kilchberger Seebad vorstellen?

Eine Prognose zu wagen ist immer schwierig. Wir gehen aber davon aus, dass unser Seebad viele Besucherinnen und Besucher anlocken wird. Insbesondere während den Sommerferien rechnen wir damit, dass aufgrund der wohl weiterhin reduzierten Reisetätigkeit einige den Sommer im Seebad geniessen werden. Wie bereits im vergangenen Jahr ist der Betrieb des Seebads an ein Schutzkonzept geknüpft. Was die Schutzmassnahmen angeht, gehen wir davon aus, dass diese bei guter epidemiologischer Entwicklung und steigender Durchimpfungsrate schrittweise reduziert werden können.

Wie sehen die wichtigsten Schutzmassnahmen in diesem Sommer aus?

Im Eingangs- und Kassenbereich, im Badeshop, in den Umkleidekabinen oder Toiletten und überall, wo der Mindestabstand von 1,5 Meter nicht eingehalten werden kann, gilt für Gäste, aber auch für das Personal eine Maskenpflicht. Kinder unter 12 Jahren sind davon ausgenommen. Die Liegewiese, der Strand und der Zürichsee dürfen ohne Gesichtsmaske benutzt werden, solange der Mindestabstand eingehalten wird. Wie bereits im vergangenen Jahr sollen Bodenmarkierungen und maximale Personenanzahlengaben, etwa in der Umkleide, das Abstandhalten erleichtern. Das Personal setzt die Reinigungsempfehlungen um und desinfiziert regelmässig Oberflächen, Handläufe und Türgriffe. Desinfektions- und Reinigungsmittel für die Hände stehen ebenfalls bereit. Selbstverständlich steht es den Gästen frei, mit zusätzlichen, persönlichen Schutzmassnahmen ein Restrisiko zu minimieren.

Wie stellen Sie das Einhalten der Schutzmassnahmen sicher?

Erfahrungsgemäss werden die Schutzmassnahmen dann eingehalten, wenn die Mehrheit der Gäste deren Sinn erkennen kann und sich intuitiv richtig verhält. Wir setzen stark auf Eigenverantwortung. Wer sich nicht an die Regeln hält, wird vom Personal daran erinnert.



Das Hiltl am See hat am 1. Mai, gleichzeitig mit der Badieröffnung, den Betrieb aufgenommen. zvg.

Wie viele Gäste dürfen sich im Seebad aufhalten, und gibt es eine Eintritts- und Austrittskontrolle?

Wir werden die maximale Zahl der Besucherinnen und Besucher wie bereits im vergangenen Jahr, basierend auf den Angaben von Bund und Kanton bewusst hoch ansetzen, um ein Ausweichverhalten hin zu den öffentlichen Badeplätzen zu minimieren. Diesbezüglich sind noch Abklärungen am Laufen. Die Anzahl der Gäste ermitteln wir über eine Eintritts- und Austrittskontrolle. Dank einer partiellen Maskenpflicht und dem gewährleistetesten Mindestabstand müssen diese keine Kontaktdaten hinterlassen. Auch können die Besucherinnen und Besucher innerhalb der regulären Öffnungszeiten solange im Bad bleiben, wie sie möchten. Es gibt keine Zeitbeschränkung.

Restaurants unter der maximalen Besucherzahl im Seebad.

Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen für die laufende Badesaison?

An den Massnahmen scheiden sich die Geister zunehmend. Das wird mit steigender Durchimpfungsrate sicher nicht weniger. Die Schutzmassnahmen trotzdem umzusetzen, ist sicher die grösste Herausforderung. Hinzu kommt, dass die Vorgaben rasch ändern können und wir deshalb wenig Planungssicherheit haben. Was also heute noch Gültigkeit hat, kann morgen bereits wieder überholt sein.

Hiltl am See ist offen

Distanz halten, Gesichtsmasken tragen und Desinfektionsmittel benutzen: **Corona-Schutzmassnahmen** flankieren den Betrieb der Badirestaurants auch in diesem Sommer.

Lediglich vier Personen dürfen an einem Tisch im Freien zusammensitzen und nur dann bedient werden, wenn sie ihre Kontaktdaten hinterlassen. Basierend auf den aktuell geltenden Hygiene- und Schutzmassnahmen hat das Hiltl am See im Seebad Kilchberg am 1. Mai seine Türen geöffnet. Patrick Becker von der Hiltl AG sagt, dass man den Gästen ein ähnliches «Hiltl-Erlebnis» wie im vergangenen Jahr bietet.

Beim Betreten der Lokalität können sich die Gäste die Hände desinfizieren oder Einweghandschuhe anziehen. Dann darf man sich am

Hiltl-Buffer bedienen und das Essen anschliessend zu viert an Tischen im Freien geniessen.

Die Verantwortlichen werden darauf achten, dass sich nicht zu viele Menschen auf einmal im Restaurant aufhalten. Die Mindestabstände sind auf dem Boden eingezeichnet. Neben Distanz halten gilt regelmässig Hände waschen und Schutzmaske tragen – sie darf lediglich während dem Essen abgelegt werden.

Die **Öffnungszeiten** des Hiltl am See orientieren sich am Seebad Kilchberg. Das Restaurant kann zum Essen auch ohne Eintritt besucht werden. Und: die längste Bar direkt am Zürichsee befindet sich ebenfalls in der Lokalität. Zusätzlich betreibt eine Zürcher Metzgerei einen Grillstand im Seebad. (net)

Anzeige

YOGA
BY GABRIELLE BAUMANN

PRIVAT & GRUPPEN



.Scheune' • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM

Wie koordinieren Sie die Seebadbesuche mit jenen im Restaurant Hiltl am See, das ja frei zugänglich ist?

Für das Hiltl am See gelten mit deren Branchenschutzkonzept strengere Vorgaben als im Seebad, wie etwa eine Maskenpflicht und Kontaktdatenerhebung. Basierend auf der räumlichen Trennung zwischen Restaurations- und Badebetrieb lassen sich die unterschiedlichen Schutzkonzepte allerdings gut nebeneinander umsetzen. Das hat sich bereits im vergangenen Jahr bewährt. Auch laufen die Gäste des

Ihr regionaler Elektropartner
Ruckstuhl Elektrotech AG

Kurzschlusschluss

Ruckstuhl Elektrotech steht für sichere und zuverlässige Elektroinstallationen, von der Projektierung bis zur Installation.

Ruckstuhl Elektrotech AG
Soodstrasse 55
8134 Adliswil
www.ruckstuhl-elektro.ch

Ein Unternehmen der Ruckstuhl Gruppe 

Sind Ihre Füsse schon in Badi-Form? Klassische Fusspflege für Damen und Herren

Fusspflege Lounge

Gaby Wyssling

Dipl. Kosmetische Fusspflegerin
Wydlerstrasse 5, 8802 Kilchberg

Mobil 079 453 78 59

info@fusspflegelounge.ch

www.fusspflegelounge.ch



Zur Ergänzung unseres Teams im Ortsmuseum Conrad Ferdinand Meyer-Haus suchen wir per 1. September 2021 eine*n

Mitarbeiter*in Ortsmuseum

Ihre Einsätze erfolgen zu den regulären Öffnungszeiten (Di/Sa/So 14.00–16.00 Uhr) und bei speziellen Anlässen nach Absprache.

Das vollständige Inserat sowie die Bewerbungsadresse finden Sie auf www.kilchberg.ch/Verwaltung/Stellenangebote.

Wir freuen uns auf Sie!

Gemeindeverwaltung Kilchberg, Personalfachstelle
Alte Landstrasse 110, 8802 Kilchberg
www.kilchberg.ch



Dialog mit dem Gemeindepräsidenten

Wenn Sie einen Termin mit dem Gemeindepräsidenten möchten, so steht Ihnen auf telefonische Voranmeldung Martin Berger am

Dienstag, 1. Juni 2021 von 8.00 bis 10.00 Uhr im Gemeindehaus Kilchberg, Alte Landstrasse 110, 1. OG

zu einem offenen und persönlichen Gespräch gerne zur Verfügung. Je nach Anliegen mit Beizug des zuständigen Gemeinderatsmitglieds oder der Vertreterin bzw. des Vertreters der Verwaltung.

Die Abteilung Präsidiales nimmt Ihre Anmeldung unter praesidiales@kilchberg.ch oder Telefon Nr. 044 716 32 15 gerne entgegen.

Sie als Kilchberger können die Umzonung des Lättens stoppen!



SCAN ME



IG Lätten
Postfach 1032
8134 Adliswil

Als Anwohner der Gemeinde Kilchberg können Sie das Lättengebiet vor einer Betonierung und Zerstörung durch produzierendes Gewerbe und Wohnungsbau bewahren. Helfen Sie mit Ihrer Unterschrift die grüne Reservezone zu bewahren. Unseren Unterschriftenbogen zum Referendum gegen den Entscheid der Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg und weitere Infos finden Sie hier: www.ig-laetten.ch/referendum

Mit Ihrer Unterschrift können Sie jetzt die Umzonung des Lättens verhindern!



Kiki sagt Tschüss und Danke

Vlatko Kolar, besser bekannt als Kiki, arbeitete 34 Jahre und 4 Monate im Strassenwesen der Gemeinde Kilchberg.

Nun wurde er pensioniert. Kiki bedankt sich bei seinem langjährigen Arbeitgeber und bei allen Kilchbergerinnen und Kilchbergern, denen er während seiner Arbeit begegnet ist. «Tschüss und Danke!»

bol



Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht und Informationen aus der Sitzung vom 13. April 2021

Berichterstattung von Daniel Nehmer, Gemeindeschreiber/Leiter Gemeindeverwaltung

Covid-19 (Coronavirus); Informationen an die Bevölkerung

Wir halten unsere Bevölkerung jeweils über unsere Gemeindegewebe www.kilchberg.ch → Aktuelles → Informationen Covid-19 (Coronavirus) auf dem Laufenden. Für diejenigen Bevölkerungsgruppen, welche über keinen Internet-Zugang verfügen, steht die Gemeindeverwaltung für Fragen und Anliegen zu den üblichen Öffnungszeiten sehr gerne auch telefonisch zur Verfügung.

Zur Unterstützung im täglichen Bedarf (Einkauf, Medikamentenbezug usw.) ist unsere Nachbarschaftshilfe gerne für Sie da. Hierfür besuchen Sie bitte die Webseite www.nachbarschaftshilfe-kilchberg.ch oder melden sich telefonisch unter Telefon 044 716 37 90.

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2022–2026; Wahltermine

Im kommenden Jahr finden für die neue Amtsperiode 2022–2026

Gesamt-Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden statt. Der Gemeinderat legte frühzeitig die Wahltermine für die folgenden Behördenfunktionen nach den Bestimmungen der neuen Gemeindeordnung fest:

Sonntag, 27. März 2022, erster Wahlgang

- die Präsidentin bzw. der Präsident und die Mitglieder des Gemeinderats (7)
- die Präsidentin bzw. der Präsident und die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (7)
- die Mitglieder der eigenständigen Kommissionen:
 - der Schulpflege (8)
 - der Baukommission (6)
 - der Sozialkommission (4)
- die Präsidentin bzw. der Präsident und die Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchenpflege Kilchberg (7)
- die Präsidentin bzw. der Präsident und die Mitglieder der römisch-katholischen Kirchenpflege Kilchberg (7)

Sonntag, 15. Mai 2022, allfälliger zweiter Wahlgang

Da für die evangelisch-reformierte Kirchenpflege Kilchberg ein anderes Wahlverfahren zur Anwendung gelangt, als für die restlichen Gemeindebehörden, erfolgt Anfang November 2021 die erste Publikation für die Einreichung von Wahlvorschlägen für die evangelisch-reformierte Kirchenpflege Kilchberg.

Anfang Januar 2022 erfolgt die Publikation für die Meldung von Personen, welche sich für ein Behördenamt zur Wahl stellen wollen und somit auf dem Beiblatt aufgeführt sein möchten. Der Amtsperioden-Beginn ist gemäss kantonalen Gesetzgebung am 1. Juli 2022.

Personelles aus dem Gemeindehaus

- Unsere langjährige Badangestellte des Hallen- und Seebads, **Elisabeth Ochsner**, tritt ordentlich per 31. August 2021 in den wohlverdienten Ruhestand. Sie wird die Gemeinde schon etwas früher verlassen. Wir danken Elisabeth Ochsner für die 25-jährige Diensttreue sowie ihr grosses Engagement für unsere Badegäste und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute;
- **Dafina Salihu** schloss im vergangenen Sommer 2020 die dreijährige Verwaltungslehre in unserer Gemeindeverwaltung erfolgreich ab und war noch bis Ende März 2021 als Springerin in verschiedenen Abteilungen tätig, um erste Berufserfahrungen zu sammeln;
- Die Verwaltungsangestellte der Abteilung Hochbau/Liegenschaften,

Monika Jaun, hat ihre Anstellung per 30. Juni 2021 gekündigt. Die Stelle wurde zur Wiederbesetzung ausgeschrieben;

- Als neue Mitarbeiterin der Gemeindebibliothek mit einem kleinen Teilzeitpensum wurde per 1. April 2021 **Daniela Grisch** aus Kilchberg angestellt;
- Für den Bereich Werkhof konnte **Carlo Thoma** per 1. Juli 2021 als Mitarbeiter angestellt werden.

Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal danken den austretenden Mitarbeitenden recht herzlich für ihre Arbeit zugunsten unserer Gemeinde und wünschen ihnen für die weitere Zukunft alles Gute. Die neueintretenden Mitarbeitenden heissen wir herzlich willkommen und wünschen einen guten Start und viel Erfolg und Freude an ihren neuen Aufgaben für Kilchberg.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- die internen Vorgaben für die Erstellung des Budgets 2022 festgelegt;
- die Traktandenliste für die Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2021 genehmigt;
- eine Stellungnahme zuhanden der Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) im Rahmen der öffentlichen Auflage des Verbundfahrplanprojekts 2022/2023 verabschiedet;
- die internen Zuständigkeiten für die Stellen/Funktionen der Musikschulleitung, der Musikschulverwaltung, des Technischen ICT Supports der Schule und der Schulsozialarbeit vom Gemeinderat an die Schulkommission übertragen.

Freitag-Frauen-Apéro

The Butler – Perfektion hinter den Kulissen

Der beliebte Anlass geht in die nächste Runde: und dieses Mal wieder live vor Ort. Die Verantwortlichen des Freitag-Frauen-Apéro freuen sich auf Zita Langenstein.

Zita Langenstein erfüllte sich 2005 einen Kindertraum, indem sie als erste Frau die weltbeste Butlerschule, die Ivor Spencer School in London, absolvierte und erfolgreich bestand. Sie erhielt den ersten Preis für ihre Diplomarbeit «Afternoon Tea Swiss Style», die sie sogar der Queen zum 80. Geburtstag präsentieren durfte. «Zita the Butler» gewährt uns einen Blick hinter die Kulissen des perfekten Auftritts eines Butlers, berichtet darüber, was sie in der Butlerschule gelernt hat und erzählt, warum sie diese Ausbildung überhaupt in Angriff nahm. Die weit gereiste und weltoffene Zita Langenstein, die von sich sagt, im



Zita Langenstein besuchte als erste Frau die weltbeste Butlerschule. Am Freitag-Frauen-Apéro erzählt sie ihre Geschichte.

Herzen Nidwaldnerin zu sein, präsentiert Geschichten und Geschichten rund um das Butlerleben, die nicht nur informativ sind, sondern sicher auch zum Schmunzeln anregen.

Zita Langenstein lebt heute im Kanton Zürich und arbeitet als Referentin und Trainerin in ihren Spezialgebieten internationale Umgangsformen, Dienstleistungsorientierung, wie auch als Leiterin Weiterbildung GastroSuisse.

Leider dürfen die Verantwortlichen coronabedingt nach dem Vortrag noch keinen Apéro ausschenken. Aber sie freuen sich, seit langem mal wieder einen Freitag-Frauen-Apéro vor Ort durchführen zu können. e.

Freitag-Frauen-Apéro, 28. Mai, 19.30 Uhr, ref. KGH. **Anmeldeschluss: 21.5.2021** – www.ref-kilch.ch/ffa-2021

Wiesel & Co Zimmerberg: Naturschutz Kilchberg engagiert sich für das Projekt, das kurz vor Abschluss steht

Mehr Lebensraum für Kleinraubtiere

Nach siebeneinhalb Jahren geht das Projekt Wiesel & Co Zimmerberg Mitte 2021 zu Ende. Auch Naturschutz Kilchberg leistet einen Beitrag (siehe Box). Projektleiter Stefan Keller zieht eine positive Bilanz und wagt einen Blick in die Zukunft.

Interview: Angela Bernetta

Stefan Keller, was ist kurz gefasst Sinn und Zweck des Projekts Wiesel & Co am Zimmerberg, das seit 2014 von den Naturschutzvereinen im Bezirk Horgen getragen wird?

Der Schwerpunkt liegt bei der Aufwertung der Lebensräume von Kleinraubtieren im Bezirk Horgen. Durch die aktive Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen werden im Rahmen des Projekts aber nicht nur deren Wildlebensräume sondern auch die Bevölkerung vernetzt.

Wieso sind Kleinraubtiere wichtig für unser Ökosystem?

Hermelin und Mauswiesel regulieren die Bestände von Wühlmausen; ohne diese natürlichen Feinde würden regelmässig grosse Mausschäden im Wiesland auftreten. Der Iltis reguliert insbesondere die Amphibienbestände – angesichts dessen niedriger Bestände ist dies aber nicht mehr relevant und mitunter ein Grund für die Gefährdung dieser Art.

Welches sind die zentralen Massnahmen des Projekts?

Das Erstellen von Kleinstrukturen wie Ast- und Steinhäufen sowie Gebüschgruppen. Doch allein mit den praktischen Massnahmen ist es nicht getan. Wir führen auch Wirkungskontrollen durch, bieten Umweltbildung an, leisten Öffentlichkeitsarbeit und betreiben angewandte Forschung.



Die praktischen Lebensraumaufwertungen bringen verschiedene Interessengruppen zusammen.

Stefan Keller

Wo sind die Erwartungen an das Projekt übertroffen worden?

Unsere Projektvorgaben werden wir bis zum Projektende Mitte 2021 fast alle übertreffen. So konnten wir mehr als 450 anstelle der vorgesehenen 300 Klein- und Grossstrukturen für die Kleinraubtiere realisieren, davon statt 48% deutlich über 50% in Gemeinschaftsarbeit. Die Resultate der Wirkungskontrolle sind im Vergleich zu ähnlichen Projekten positiv und auch die angewandte Forschung hat wertvolle teilweise einzigartige Resultate hervorgebracht.

Wo bleibt das Projekt hinter den Erwartungen zurück?

Bei der Anzahl der Umweltbildungsangeboten für Schulklassen und Firmen konnten wir nur etwas mehr als die Hälfte der anvisierten 32 Tage umsetzen. Ein Grund dafür ist, dass das Projekt für diese Angebote Rechnung stellte – dass Naturschutzvereine nicht immer gratis Leistungen erbringen, muss sich noch etablieren.

Mitte 2021 soll die Umsetzungsphase des Projekts abgeschlossen werden. Wie ist dein Fazit?

Wir konnten einiges erreichen, etwa vermehrt Bauern zur Erstellung von Kleinstrukturen motivieren, die sich zuvor noch klar von solcher Unordnung in der Landschaft distanziert hat-

ten. Um den Rückgang der Biodiversität zu bremsen, gibt es aber noch viel zu tun.

Wie geht es mit der Initiative Naturnetz Zimmerberg weiter, die durch das Projekt angestossen worden ist? Die wichtigsten Interessengruppen mit Bezug zu Natur und Landschaft wurden bereits kontaktiert und zu ihrer Haltung gegenüber einer regionalen Zusammenarbeit zugunsten der Biodiversität, Landschaftsqualität, Klimaanpassung und so weiter befragt. Die Rückmeldungen haben uns positiv überrascht. Im Juli wird ein Informationsanlass stattfinden über das weitere Vorgehen.

Anzeige

YOGA AM SEE

Parkanlage Sulzergut Kilchberg

Kraft. Entspannung. Wohlbefinden.

Montag 9.00 – 10.15 h
Samstag 8.30 – 9.45 h

Eigene Yogamatte mitnehmen.
Weitere Infos unter:
yogawerk-adliswil.ch (Montag)
malayoga.ch (Samstag)

INFOANLASS

für Aufgeweckte

UND IHRE ELTERN*

19. MAI, 19.30 UHR



Top-
betreuung
dank Tages-
schule

Chunnsch
au is
Gymi?



GYMNASIUM IMMENSEE

Maturitätsschule mit öffentlichem Leistungsauftrag
Tagesschule und Internat
Erfolgreiche Lernformen
Individuelle Begleitung
Zweisprachiger Unterricht

Telefon 041 854 81 81
gymnasium-immensee.ch

* Teilnahme nur nach Anmeldung. Der Anlass findet unter Einhaltung der geltenden Schutzmassnahmen statt. Teilnahme auf Wunsch online. Individuelle Termine auf Anfrage. Änderungen vorbehalten. Aktuelle Infos siehe Website.

Das Projekt

Wiesel & Co am Zimmerberg ist ein Gemeinschaftsprojekt der Naturschutzvereine im Bezirk Horgen, zu denen auch Naturschutz Kilchberg gehört. Seit 2014 werden die Lebensräume der Kleinraubtiere vernetzt und durch Massnahmen aufgewertet. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit Landwirt*innen, Jagdgesellschaften, Schulklassen, Wissenschaftler*innen der ZHAW Wädenswil, Behörden und freiwilligen Helfer*innen. Mitte 2021 wird das Projekt abgeschlossen. Finanziert wird es hauptsächlich durch zweckgebundene Mittel von Fonds und Stiftungen.

Weitere Infos: www.wieselundco.ch

Herausgepickt

Weltgebetstag – Spendendank

Vielen herzlichen Dank allen, die mit Ihrer Spende am Weltgebetstag dazu beigetragen haben, verschiedene Projekte für Frauen und ihre Familien in Vanuatu zu unterstützen. Wir freuen uns, dass wir mit Ihrer Hilfe 950 Franken dem schweizerischen Weltgebetstagskomitee überweisen durften, damit die Hilfe von dort zielgerichtet den ausgesuchten Projekte zugute kommt.

*Das Vorbereitungsteam
Weltgebetstag*

Morgenessen für alle

Das Morgenessen-Team freut sich, Sie endlich wieder im Foyer des Kirchgemeindehauses willkommen zu heissen und verwöhnen zu dürfen. Die aktuell geltenden Schutzmassnahmen werden eingehalten. Die Kosten belaufen sich auf 5 Franken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Falls Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich gerne an unsere Sozialdiakonin Seniorinnen und Senioren: Regula Gähwiler 044 715 44 05 oder regula.gahwiler@refkilch.ch

**Dienstag, 8. Juni, 8.30 Uhr,
Foyer im Kirchgemeindehaus**



Coronabedingte Änderungen unter:
www.refkilch.ch, <https://beunity.app>
oder 044 715 56 51



Zita Langenstein, diplomierte Butleresse

The Butler – Perfektion hinter den Kulissen

Zita Langenstein erfüllte sich 2005 einen Kindertraum, indem sie als erste Frau die weltbeste Butlerschule, die Ivor Spencer School in London absolvierte und erfolgreich bestand. Sie erhielt den ersten Preis für Ihre Diplomarbeit «Afternoon Tea Swiss Style», die sie sogar der Queen zum 80. Geburtstag präsentieren durfte.

«Zita the Butler» gewährt uns einen Blick hinter die Kulissen des perfekten Auftritts eines Butlers, berichtet darüber, was sie in der Butlerschule gelernt hat und erzählt, warum sie diese Ausbildung überhaupt in Angriff nahm. Die weit gereiste und weltoffene Zita Langenstein, die von sich sagt, im Herzen Nidwaldnerin zu sein, präsentiert Geschichten

«Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen des perfekten Auftritts eines Butlers.»

und Geschichtchen rund um das Butlerleben, die nicht nur informativ sind, sondern sicher auch zum Schmunzeln anregen.

Zita Langenstein lebt heute im Kanton Zürich und arbeitet als Referentin und Trainerin in ihren Spezialgebieten internationale Umgangsformen, Dienstleistungsorientierung, wie auch als Leiterin Weiterbildung GastroSuisse.

Das Frauen-Apéro Team freut sich auf Sie.

*Priska Vilim, Judith Hügli,
Regula Gähwiler, Alice Reinisch
Diehl, Inna Praxmarer, Ann Tschudi*

**Freitag, 28. Mai 2021, 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus,
Türöffnung: 19.00 Uhr,
Referat 19.30 Uhr,
evtl. ca. 20.30 Uhr Apéro
und individuelles Ende
der Veranstaltung (abhängig
von der Corona-Situation)
Unkostenbeitrag pro Frau:
Fr. 15.–
Anmeldeschluss: 21. Mai 2021
www.refkilch.ch/ffa-2021**

**Sollten Sie über keinen Internet
Zugang verfügen, rufen Sie
uns unter der Telefonnummer
044 715 56 51 an.**

Die Tür zum Leben öffnen



reformierte
kirche kilchberg
und rüschlikon

Gottesdienst am Pfingstsonntag

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes, der kraftvoll Menschen in Bewegung setzt, gegenseitiges Verstehen möglich macht und hilft, Türen zum Leben zu öffnen. Feiern Sie mit uns den zuversichtlichen Aufbruch ins Leben – mit Abendmahl, Poetry-Predigt, Stimmen aus vielen Nationen, Jazzmusik und, falls es die Pandemiebestimmungen zulassen, Welten-Picknick.

Falls nach BAG erlaubt, wird in beiden Gottesdiensten ein begleitendes Kinderprogramm (mit Schutzkonzept) durchgeführt. Bitte informieren Sie sich über

die möglichen Veranstaltungsdetails in der Woche vor dem Anlass auf der Homepage: www.refrueschlikon.ch.

Pfarrerin Anne-Carolin Hopmann

**Pfingstsonntag, 23. Mai 2021,
10.00 Uhr und 18.00 Uhr,
Reformierte Kirche Rüschlikon
Anmeldung: Bis 16. April unter
www.refrueschlikon.ch.**

Mitwirkende:

**Pfrn. A.-C. Hopmann (Poetry-Predigt) und Pfr. Ch. Frei (Liturgie), Christian Scheifele, Tasteninstrumente
Jürg Morgenthaler, Klarinette und Saxophon**

«Feiern Sie mit uns den Aufbruch ins Leben»

Senioren

Zäme go laufe

NEU:
14.00 Uhr

Lust auf einen gemeinsamen Spaziergang? In dieser Corona-Zeit gilt es Abstand zu halten. Veranstaltungen sind verboten. Wir reduzieren unsere Sozialkontakte, um die Ausbreitung des Virus zu verringern. Gleichzeitig ist es wichtig, aus dem Haus zu kommen, sich zu bewegen und anderen Menschen auf Distanz zu begegnen. Die frische Luft, die Bewegung, aber auch die Gespräche tun Seele und Gesundheit gut. Aus diesem Grund bieten wir jetzt die Möglichkeit, miteinander

spazieren zu gehen. Jeder / jede ist willkommen. Es werden Zweiergruppen gebildet und Weg sowie Dauer des Spaziergangs werden gemeinsam bestimmt. Ich freue mich, wenn Sie mitkommen.

*Regula Gähwiler, Sozialdiakonie
Seniorinnen und Senioren*

**Dienstag, 1. Juni 2021,
14.00 Uhr, Treffpunkt:
vor dem Kirchgemeindehaus,
Stockenstr. 150, Kilchberg,
kostenlos, ohne Anmeldung**



Gemeinschaft erleben – bei Sonnenschein und an der frischen Luft

Seniorenachmittag

Pfarrer Christian Frei berichtet aus seinem Sabbatical

An diesem Nachmittag gibt Pfarrer Christian Frei einen Einblick in seine Volontariatszeit bei den Schwestern von Grandchamp. Er nimmt seine Zuhörer und Zuhörerinnen auf zwei Pilgerwege mit: Zunächst erzählt er vom Jakobsweg, der quer durch die Schweiz, von Rorschach nach Genf führt. Dann widmet er sich dem Pilgerweg, der von Grandchamp am Neuenburger-

see quer durch den Jura ins Burgund nach Taizé führt. Der gesellige Teil und die Verpflegung hängen von den dann geltenden Corona-Massnahmen ab. Lassen Sie sich überraschen! Ich freue mich über Ihre Teilnahme.

**Mittwoch, 9. Juni 2021,
14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
*Pfarrer Christian Frei***



Pfarrer Christian Frei auf Wanderschaft

«Blockchain-Technology»



«Blockchain-Technology» und «Bitcoin» sind Themen, die landauf landab intensiv diskutiert werden, aber noch viele Fragen offen lassen. Jürg Konzett wird am 4. Juni im Rahmen des

Männertreffs 50+ Licht in dieses Dunkel bringen. Die «Älteren Herren» von Kilchberg sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. Zur Zeit ist noch nicht absehbar, in welchem Rahmen dieses Treffen durchgeführt werden kann. Im Idealfall, wenn Corona es zulässt, wird dies mit Apéro und Nachtessen sein, wenn nicht, dann nur via Livestream bzw. YouTube. Die Art der Durchführung wird zu gegebener Zeit unter www.refkilch.ch und in den Printmedien kommuniziert.

Ueli Schenk, Kirchenpfleger, Ressort Musik und Gottesdienste

Freitag, 4. Juni, 18.30 Uhr, grosser Saal, Kirchengemeindehaus

Tipp

«Im Anfang war das Gespräch»

Ueli Greminger zu Gast im Abendgottesdienst

Im Mai wird Pfarrer Christian Frei seinen Amtskollegen Ueli Greminger zu Gast im Abendgottesdienst haben.

Als Theologe und Pfarrperson interessiert sich Ueli Greminger für das humanistische Erbe der Reformation und hat Bücher über Sebastian Castellio, Erasmus von Rotterdam und Leo Jud geschrieben. Dabei versteht er sich als liberaler Theologe, der die Religion mit dem freien Denken verbindet. Pfarrer Christian Frei wird den Fokus auf das Buch «Im Anfang war das Gespräch» legen. Hier widmet sich Ueli Greminger der Aktualität des bedeutenden Hu-

«Die beiden Hauptfiguren fordern sich im Gespräch heraus und beziehen die Leser in den Denkprozess ein.»



Theologe und Pfarrer Ueli Greminger verbindet Religion mit freiem Denken.

manisten Erasmus von Rotterdam. Die beiden Hauptfiguren – ein Theologe und ein Psychologe – fordern sich im Gespräch heraus und beziehen die Leser in den Denkprozess ein. Zu diesem spannenden Abendgottesdienst sind Interessierte herzlich eingeladen.

Pfr. Christian Frei

Präsenz-Gottesdienst, Sonntag, 16. Mai, 18.00 Uhr, ref. Kirche

Ein Schmetterling zu Muttertag



1. Bemale eine Serviette mit bunten Farben und lasse sie trocknen
2. Raffe sie in der Mitte zusammen und stecke sie in eine hölzerne Wäscheklammer, so dass die Flügel seitlich herausstehen.
3. Zeichne einen Schmetterlingskörper in der Grösse der Wäscheklammer auf farbigen Tonkarton oder Moosgummi. Schneide ihn anschliessend sorgfältig aus und leime ihn auf die Wäscheklammer.



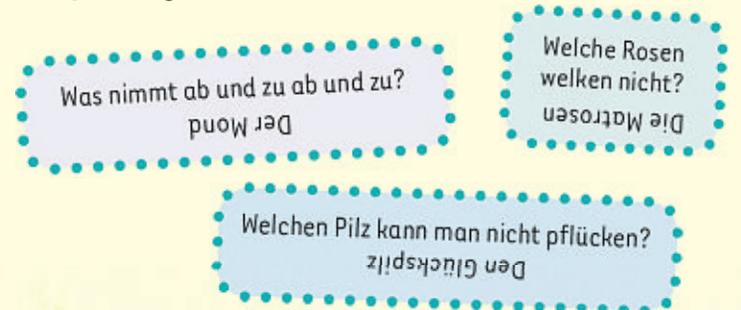
Viel Spass beim Basteln!

Rätsel

Wenn Du den 7., 1., 18., 20., 5. Und 14. Buchstaben des Alphabets nacheinander aufschreibst, erfährst du das Ziel der Schnecke.



Lösung: Garten:sgö



Konzert des Ensemble Viva Basel vom 24. April 2021

Das Konzert, das schon letztes Jahr vorgesehen war, konnte nun, wenn auch mit Corona-Einschränkungen, dieses Jahr durchgeführt werden. Die bewilligte Zahl von in der Kirche anwesenden Zuhörer wurde zwar nicht ganz erreicht, aber der Applaus war doch so gross und begeistert, als wenn das Barock Ensemble vor geschossenen Reihen gespielt hätte. Hinzukam die Möglichkeit, dass Konzert via livestream zu Hause zu geniessen, wovon 2 Tage nach dem Konzert bereits über 150 Musikfreunde Gebrauch gemacht haben.

Das Ensemble «Viva Basel» wusste sowohl als Ganzes wie auch durch seine Solisten (Friedemann Treiber, Violine, Monika Clemann, Viola, Nebojša Bugarski, Cello) zu gefallen.

Max Sonnleitner ging die erste seiner beiden Scarlatti Sonaten für Cembalo sehr verhalten an, zog aber bei der zweiten alle Register seines Könnens und seines Instrumentes.

Es war ein wunderbares Konzert, das Balsam war für so manche coronageplagte Seele.

Ueli Schenk, Kirchenpfleger, Ressort Musik und Gottesdienst



Das Ensemble Viva Basel sorgte für Begeisterung beim Publikum.



Organist Max Sonnleitner am Cembalo



Solist Friedemann Treiber, Violine

Corona – aktuell

Über kurzfristige Änderungen halten wir Sie unter www.refkilch.ch, über die <https://beunity.app> oder unter 044 715 56 51 auf dem Laufenden.

Gottesdienste: Bei Präsenz-Gottesdiensten ist die Platzzahl in der Kirche auf 50 Personen begrenzt. Hier und auf dem Kirchgelände gilt Maskenpflicht. Zurzeit kann nach dem Gottesdienst kein Kirchenkaffee stattfinden.

Kirchgemeindehaus: Das Kirchgemeindehaus ist für «coffee to go» geöffnet. Spielecke und Lounge bleiben bis Ende Mai geschlossen. Es gilt Maskenpflicht.

Online-Angebot: Wir bieten weiterhin Online-Gottesdienste an, so dass man auch von zuhause mitfeiern kann. Die Präsenz-Gottesdienste werden ins Kirchgemeindehaus übertragen, so dass dort 50 weitere Plätze zur Verfügung stehen.

Seelsorge: Wir sind gerne für Sie da:
Pfarrerin Sibylle Forrer,
078 628 08 68 und
Pfarrer Christian Frei,
079 611 55 15

Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch.

Gottesdienste

Zu den Gottesdiensten im See-Spital sind zurzeit keine externen Gäste zugelassen.

13. Mai, Donnerstag

Gottesdienst zu Auffahrt
10.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrerin Sibylle Forrer

16. Mai, Sonntag

Abendgottesdienst
18.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrerin Sibylle Forrer

23. Mai, Sonntag

Pfingstgottesdienst
10.00 Uhr und 18.00 Uhr
ref. Kirche Rüschtikon
Pfarrerin Anne-Carolin Hopmann und Pfarrer Christian Frei

30. Mai, Sonntag

Konfirmationsgottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrerin Sibylle Forrer

6. Juni, Sonntag

Gottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrerin Gudrun Schlenk

Kultur und Musik

Das «Offene Singen» und die Proben unserer Chöre finden zurzeit nicht statt. Weitere Informationen erhalten Sie auf deren Homepages: www.kantoreikilchberg.ch www.gospelchor-kilchberg.ch

19. Mai, Mittwoch

Musik & Stille
18.15 Uhr, ref. Kirche

Erwachsenenbildung und Spiritualität

Zu den Spiritualitätsfeiern im Sanatorium Kilchberg sind zurzeit keine externen Gäste zugelassen.

20. Mai, Donnerstag

Ökumenische Morgenbesinnung
9.00 Uhr, ref. Kirche

Meditation Schweigen auf dem Berg
18.00 Uhr, ref. Kirche

1. Juni, Donnerstag

Meditation Schweigen auf dem Berg
18.00 Uhr, ref. Kirche

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» finden zurzeit nicht statt.

5. Juni, Samstag

Chinderchile
10.00 Uhr, ref. Kirche
Pfarrerin Sibylle Forrer

Seniorinnen und Senioren

9. Juni, Mittwoch

Seniorenachmittag
14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Veranstaltungen

28. Mai, Freitag

Freitag-Frauen-Apéro
18.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

31. Mai, Montag

Kirchgemeindeversammlung
20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

4. Juni, Freitag

Zäme go laufe
14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Männertreff 50+

18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

8. Juni, Dienstag

Morgenessen
8.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Bibliothek

Öffnungszeiten

Unbetreut:
Di und Mi: 13.30 – 17.00 Uhr
Do: 13.30 – 16.00 Uhr
So: nach dem Gottesdienst bis 12.00 Uhr
Betreut:
Do: 16.00 – 17.00 Uhr

Adressen

Sekretariat:
Telefon 044 715 56 51
Montag – Freitag
9.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00
Mittwochnachmittag
geschlossen

Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Telefon 044 915 33 92
Handy 078 628 08 68
sibylle.forrer@refkilch.ch

Christian Frei
Telefon 044 715 00 75
Handy 079 611 55 15
christian.frei@refkilch.ch

Gudrun Schlenk
Telefon 079 808 90 76
gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch

Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:
Regula Gähwiler
Telefon 044 715 44 05
regula.gaehwiler@refkilch.ch

Sozialdiakonie Kinder, Jugend & Familie:
Telefon 044 715 56 51

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion:
Petra Steiner
info@refkilch.ch
www.refkilch.ch

Wir informieren wieder:
28.05.2021 im reformiert.lokal
09.06.2021 im Gemeindeblatt

Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn beim Bild nicht anders vermerkt.

Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

Orgelkonzert der etwas anderen Art

Unter dem Titel «Die leichte Muse und die Königin der Instrumente» geben Ursula Hauser (Orgel) und Ursula Bosshard (Flöte und Piccolo) ein Orgelkonzert der etwas anderen Art. Gespielt werden nicht Bach oder Mendelssohn, sondern virtuose leichte, heitere, manchmal auch süssliche Stücke, die vielen Zuhörern bekannt vorkommen werden und die nichts als Freude und Vergnügen bereiten wollen. Ursula Hauser bringt damit eine Tradition nach Kilchberg, die sie in Wädenswil mit ihrer «Wättischwiler Chilbumusig» begründet hat und jedes Jahr mit grossem Erfolg in der vollbesetzten Grubenmann-Kirche weiterführt.

**Samstag, 19. Juni, 17.00 Uhr,
ref. Kirche und Livestream**

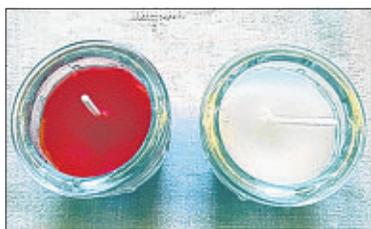


Geländer zur Empore



An der letzten Kirchgemeindeversammlung wurde ein Antrag gestellt, die Sicherheit der Treppe zur Empore zu gewährleisten. Die Auf- und Abgänge sollten durch Handläufe sicherer gemacht werden.

Am 29. März hat die Schreinerei unseres Vertrauens beidseitig Holzgeländer montiert. Die Geländer sind zweckmässig und integrieren sich wunderbar unauffällig in den Kirchenraum.



Marienmonat Mai

Als schönster Monat des Jahres ist der Mai seit alter Zeit der «schönsten aller Frauen» geweiht, er ist der Verehrung der Gottesmutter Maria gewidmet. Aus diesem Grund ist in der katholischen Kirche beim Mai vom «Marienmonat» die Rede.

Neue Opferkerzen

Die zum Andenken bereitliegenden Opferkerzen werden umweltfreundlicher. Die in Alu gefassten und in rotem Plastik gesetzten Tee-lichter verschwinden und werden durch Glaskerzenhalter ersetzt. Wir haben mit unserem Kerzenlieferanten eine Abmachung ausgehandelt, dass die Kerzenständer auswechselt und wiederverwendet werden. Also kein Plastik und kein Alu mehr. Die Kerzen stehen in weiss und rot für Sie bereit, der Preis bleibt der gleiche.

Mit frischen Blumen geschmückte Maialtäre und Maiandachten entstammen einer barocken Frömmigkeitstradition. Man vermutet, dass die ersten Maiandachten Ende des 18. Jahrhunderts in Italien stattfanden. Im 19. Jahrhundert verbreitete sich diese Form der Marienverehrung.

Maria gilt als Fürsprecherin. In Maiandachten bringen Gläubige ihre Bitten an Maria vor. Menschen in Not wenden sich an sie als «Trös-

Ablage der Kirchengesangbücher

Da seit Corona die Kirchengesangbücher nicht mehr in den Kirchenbänken verbleiben dürfen, planen wir eine Ablage an zentraler Stelle zu errichten. Es stehen verschiedene Versionen zur Auswahl, die noch geprüft werden müssen.

Zur gegebenen Zeit werden wir Sie informieren. *Monika Gschwind, Pfarreirat*



Raffaels Sixtinische Madonna (um 1512/13) ist eine der bekanntesten Mariendarstellungen.

terin der Betrüben» und «Vorbild in schweren Zeiten» sowie als «Heil der Kranken» und «Hilfe der Christen». Zugleich wird Maria als «schönste aller Frauen», als Jungfrau, Mutter Gottes und Himmelskönigin verehrt.

Die Marienglocke in unserer Kirche ist auf den Ton «g» gestimmt. Sie ist 730 kg schwer, die Inschrift lautet «Lobpreiset meine Seele den Herrn» aus dem Magnificat.

Einige Marienfeste im Mai:

Gedenktag unserer lieben Frau von Fátima (13. Mai), Maria, Hilfe der Christen (24. Mai), Mariä Heimsuchung (31. Mai).

In unserer Kirche feiern wir am Dienstag, 18. Mai um 19 Uhr eine Marienmesse. Musikalisch untermalt wird dieser Gottesdienst durch Max Sonnleitner an der Orgel und Bernadeta Sonnleitner als Sopranistin. Details zu diesem Gottesdienst können Sie dem «forum» oder unserer Homepage entnehmen.

Kulturangebote

Konzertzyklus Musik in St. Franziskus:
Spielräume 2020/2021:
Zurück im Spiel

Samstag, 15. Mai, 11 Uhr:
Kammermusik-Matinée:
Ensemble Pyramide
Markus Brönnimann, Flöte
Barbara Tillmann, Oboe
Ulrike Jacoby, Violine
Muriel Schweizer, Viola
Anita Jehli, Violoncello
Marie Trottmann, Harfe

Sonntag, 16. Mai, 17 Uhr und 20 Uhr:
Crossover: Duo Euphorimba
Fabian Bloch, Euphonium und Wunderhorn
Damien Darioli, Marimbaphon

Die Konzerte werden auch über die Homepage der Pfarrei St. Franziskus als Livestream zur Verfügung stehen: www.st-franziskus.ch

Freitag-Frauen-Apéro:
Freitag, 28. Mai, 19 Uhr Türöffnung
Thema: «The Butler» – Perfektion hinter den Kulissen
Mit Zita Langenstein, die als erste Frau die weltweit beste Butlerschule, die Ivor Spencer School in London absolvierte und bestand.

Männertreff 50+:
Freitag, 4. Juni, 18.30 Uhr Türöffnung
Thema: «Blockchain-Technology»
Mit Jürg Conzett

Für beide Veranstaltungen liegen Prospekte/Flyer mit den Daten, Themen und Referenten bei uns im Schriftenstand auf oder können über unsere Homepage abgefragt werden.



Danke!

Vielen herzlichen Dank allen, die mit ihrer Spende am Weltgebets-tag dazu beigetragen haben, verschiedene Projekte für Frauen und ihre Familien in Vanuatu zu unterstützen. Wir freuen uns, durften wir mit Ihrer Hilfe Fr. 950.– dem schweizerischen Weltgebets-tagkomitee überweisen, damit die Hilfe von dort zielgerichtet den ausgesuchten Projekten zugute kommt. *Das Vorbereitungsteam Weltgebets-tag*

Ausflug auf den Alpakahof

Vor gut einem Jahr starteten die Ministranten mit ihrem Spendenprojekt für Alpakable, einem Alpakahof im Zürcher Oberland. Dieser Hof hat 4 Alpakas, von denen Sie ihre Wolle zu verschiedenen Produkten verarbeiten. Dabei engagieren sie sich zusätzlich für die Sozialarbeit. Mehr Infos darüber auf alpakable.ch. Nach dem Spendenjahr sind gut 500 Fr. zusammengekommen und es wurde höchste Zeit, dieses Geld zu übergeben. Der Besuch bei den Alpakas konnte mit der Spendenübergabe verbunden werden. Zu acht haben wir den Hof besucht und uns mit den Tieren vertraut gemacht. Als erstes konnten wir die Alpakas im Gehege mit Karotten füttern, was für viele ein absolutes Highlight war, dabei wurden uns einige Eigenheiten der Tiere erzählt. Die Alpakas sind sehr scheu und lassen sich nicht streicheln, sind also keine Kuschtiere. Nach



der Fütterung ging es weiter zur Wollverarbeitung. Ihre Wolle ist enorm flauschig, dies haben wir an drei Stationen selbst spüren können. Zuerst wurde sie in einem grossen Rad von Staub und Schmutz befreit, danach zerzupft und schliesslich auf einem runden Kamm zu gekämmter Wolle verarbeitet. Schlussendlich konnten wir mit der Wolle noch kleine Kügelchen filzen, als kleines Mitbringsel

für Zuhause. Als Erinnerung haben wir noch ein kleines Deko-Kissen aus Alpakawolle für unseren Jugendraum gekauft, damit wir uns an unsere vierbeinigen Freunde erinnern können. Es war für uns alle ein wunderschöner Ausflug, um aus unserem Alltag zu entkommen und zu entspannen. Das nächste Projekt der Minis ist schon in Planung. *Tobias Gschwind
Jugendverantwortlicher*

Rampenumbau

Wir möchten den Zugang zur Kirche so gestalten, dass auch behinderte Menschen im Rollstuhl ohne

fremde Unterstützung die Kirche besuchen können.



Die Baubewilligung liegt vor. Noch läuft die Einsprachefrist für die Baubewilligung.

Der Bau sollte bis 19.11.2021 abgeschlossen sein.

Nach Abschluss der Bauarbeiten ist ein Begehen der Kirche auch für behinderte Menschen mit Rollstuhl ohne fremde Unterstützung möglich, da somit der immer wieder mit Ausfällen belastete Treppenlift wegfällt.

*Rolf Jäckle,
Präsident der Kirchenpflege*

Agenda

Leider müssen wir **coronabedingt** die beiden geplanten **Erstkommuniongottesdienste** vom 30. Mai und 6. Juni auf **Oktober 2021** verschieben.

**Donnerstag, 13. Mai
Christi Himmelfahrt**
10:00 Eucharistiefeier
Orgel: Claudio Bernasconi
Barockflöte: Dorothee Föllmi

Freitag, 14. Mai
19:30 Rosario (italienisch)

Samstag, 15. Mai
17:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Mai
10:00 Eucharistiefeier
deutsch und italienisch

Dienstag, 18. Mai
19:00 Eucharistische
Marienmesse
Orgel: Max Sonnleitner
Sopran: Bernadeta Sonnleitner

Donnerstag, 20. Mai
09:00 Ökumenische
Morgenbesinnung
in der reformierten Kirche

Freitag, 21. Mai
19:30 Rosario (italienisch)

Samstag, 22. Mai
17:00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 23. Mai
Pfingsten**
10:00 Eucharistiefeier
Orgel: Claudio Bernasconi
Violine: Ursula Butscher
Violine: Milena Rebsamen
Violoncello: Simone Göttert-
Buchmüller

Donnerstag, 27. Mai
09:00 Eucharistiefeier
mit Laudesgebet

Freitag, 28. Mai
19:30 Rosario (italienisch)

Samstag, 29. Mai
17:00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 30. Mai
Dreifaltigkeitssonntag**
10:00 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 3. Juni
Fronleichnam**
19:00 Eucharistiefeier mit
anschliessender Aussetzung

**Freitag, 4. Juni
Herz-Jesu-Freitag**
09:00 Eucharistiefeier mit
anschliessender Aussetzung

Samstag, 5. Juni
17:00 Eucharistiefeier italienisch

Sonntag, 6. Juni
10:00 Eucharistiefeier.
Die nächste **ChinderChile**
findet am Sonntag, 20. Juni statt

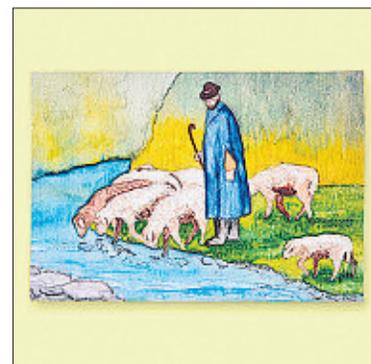
Psalm 23

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Meine Lebenskraft bringt er zurück.
Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen. Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte keine Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.

Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übervoll ist mein Becher.

Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN für lange Zeit.



So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt/Sekretariat; Tel. 044 716 10 90 , Sekretariat Di-Fr, 8.15-12.15 Uhr
www.st-elisabeth-kilchberg.ch; sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch; info@st-elisabeth-kilchberg.ch
Über das weitere Pfarreleben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich.

Aus der Schule Kilchbergs

Weiterbildung zum Thema «Autismus Spektrum Störung»

«Kinder mit Autismus», «Kinder im Autismus-Spektrum» oder heisst es korrekt «Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung»? Andreas Eckert von der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) führte die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Schule Kilchberg an einer Online-Weiterbildung in das Thema «Autismus-Spektrum-Störung» (ASS) ein.

Gemäss Andreas Eckert werden heute alle eingangs genannten Bezeichnungen und noch weitere verwendet, da es eine grosse Vielfalt von ASS-Erscheinungsformen gibt. «Kennt man ein Kind mit ASS, kennt man eben nur EIN Kind mit ASS.» Autismus ist als Oberbegriff für verschiedene Diagnosen zu verstehen, wie z. B. Asperger-Syndrom, frühkindlicher Autismus oder atypischer Autismus. In den letzten Jahren nahmen die Diagnosen von Kindern mit ASS zu. In der Schweiz sind rund ein Prozent der Bevölkerung davon betroffen. Die steigende Zahl ist vor allem durch den Ausbau an kompetenten Fachstellen und auf die grössere Präsenz des Themas in der Gesellschaft und der Medien zurückzuführen. Mittels Videobeispielen und Beschreibungen von Betroffenen wurde die Vielfalt des Autismus-Spektrums ansatzweise aufgezeigt. In einem Beispiel erzählte Greta Thunberg in ihrer eigenen Art, aber sehr interessant und verständlich, wie sie die Welt erlebt. Sehr aufschlussreich waren auch die Raps von «Mister S.» (auf YouTube) oder das Verhalten von Julia, einer Figur aus der englischen Version der Sesam-Strasse.

Eine eventuelle Autismus-Diagnose wird ausschliesslich von einer Fachstelle, unter anderem dem Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst, gestellt. Daher bildete der Schwerpunkt der Weiterbildung nicht die Diagnosestellung, sondern der Möglichkeit der Förderung von Kindern mit ASS im Schulalltag und wie günstige Bedingungen zum Lernen geschaffen werden können. Die Ausführungen von Herrn Eckert zeigten auf, dass in der Schule Kilchberg bereits einige Voraussetzungen für einen «autismusfreundlichen» Unterricht gegeben sind. Zudem wurden das Team geschult und das Bewusstsein für weitere Unterstützungsmöglichkeiten geschärft, die im Unterricht einfach berücksichtigt werden können. Um ein Beispiel zu nennen: Das

Visualisieren (Aufschreiben) von aufeinanderfolgenden Aufträgen an der Wandtafel. Dies unterstützt nicht nur Kinder mit ASS, sondern alle Schüler. Im Nachgang zur Weiterbildung nahmen Jessica Kölla, eine Klassenlehrperson des Kindergartens, Andreas Eckert von der HfH, und Rolf Frey, Leiter der HPS Waidhöchi, schriftlich zu drei Fragen Stellung.

Nennen Sie häufige Verhaltensweisen oder Herausforderungen, die ein Kind mit ASS zeigt.

Jessica Kölla: «Mein» integriertes Kind mit ASS hatte Schwierigkeiten beim Spracherwerb und war oft mit der Lautstärke und den vielen Eindrücken, die auf ihn einprasselten, überfordert. Ihm fremde Erwachsene wurden durch Geräusche und böse Blicke auf Distanz gehalten.

Andreas Eckert: Kinder mit einer Autismusspektrumsstörung zeichnen sich durch eine besondere Wahrnehmung ihrer Umwelt aus. Dies kann sich zum einen auf Sinnesreize beziehen, zum anderen auf die Wahrnehmung sozialer Signale im Miteinander. Sinnesreize, z. B. Geräusche oder Lichtreflexe, werden häufig besonders intensiv wahrgenommen und können zu einer Reizüberflutung führen. Nicht eindeutige soziale Signale, z. B. ironische oder mehrdeutige Äusserungen, werden vielfach nicht richtig verstanden. Als Reaktion ziehen sich manche Kinder mit Autismus in solch herausfordernden Situationen verstärkt zurück, andere wiederum drücken ihre Überforderung mit Unruhe oder als störend erlebten Verhaltensweisen aus.

Rolf Frey: Menschen mit ASS reagieren in Stresssituationen rasch mit Emotionen, die wir für unangemessen halten: Sachbeschädigungen, Fremd- und Selbstverletzungen. Menschen mit ASS nehmen weniger als üblich Kontakt mit anderen Menschen auf und beschäftigen sich gerne mit speziellen Dingen.

Welche drei Unterstützungsmöglichkeiten/Unterrichtssituationen kommen Ihnen als besonders hilfreich in den Sinn?

Jessica Kölla: Erstens Rituale und klare Strukturen, zweitens Abläufe visualisieren und drittens eine enge Zusammenarbeit mit der SHP (Schulische Heilpädagogin). Bei «meinem» Kind mit ASS ist vor allem eine integrative Zusammenarbeit sinnvoll



Autismus ist als Oberbegriff für verschiedene Diagnosen zu verstehen. Caleb Woods

(Abläufe, Rollenspiele, Interaktion mit anderen Kindern sowie anderen Fachpersonen der Logopädie und Psychomotorik).

Andreas Eckert: Einen ersten wichtigen Schritt stellt dar, Verständnis für die besondere Wahrnehmungen und das darauf aufbauende Denken und Verhalten der Kinder zu erlangen. Wenn wir die teils herausfordernden Verhaltensweisen als Ausdruck einer Überforderung des Kindes verstehen, fällt es uns in der Regel leichter, auf diese angemessen und ohne falsche Interpretationen zu reagieren.

Ein zweites Unterstützungsangebot finden wir in der Bereitstellung von ritualisierten Abläufen und strukturierten Aufgaben im schulischen Alltag. Eindeutige Arbeitsaufträge und klar formulierte Erwartungen können für Kinder mit Autismus sehr hilfreich sein. Der Einsatz von Visualisierungshilfen, z. B. Tages- oder Arbeitsplänen, hat sich dabei sehr bewährt. Und als Drittes lässt sich schliesslich das regelmässige Erklären bzw. Übersetzen sozialer Situationen und Botschaften im Miteinander der Kinder sowie im Kontakt mit den Lehrpersonen benennen. Da Kinder mit Autismus soziale Signale häufig nicht intuitiv wahrnehmen, kann dies helfen, alltägliche Missverständnisse zu vermeiden.

Rolf Frey: Erstens geben Rituale und Strukturen Menschen mit ASS Sicherheit. Sie lieben Dinge und Abläufe, die immer gleichbleiben. Sie fühlen sich gestresst, wenn etwas unverhofft erfolgt. Damit sie eine Vorstellung erhalten, was passiert und wie es zeit-

lich abläuft, müssen Rituale gestaltet und Tätigkeiten wiederholt und immer gleich strukturiert werden.

Zweitens ist eine klare, kurze, verständliche und direkte Kommunikation für Menschen mit ASS wichtig. Viele und umständlich formulierte Informationen bringen sie in Schwierigkeiten. Es braucht Beherrtheit, Nebensächlichkeiten wegzulassen und lange Erklärungen zu vermeiden und stattdessen unterstützend mit Gesten und visuellen Hilfsmitteln das Verständnis zu sichern.

Drittens: Den Kontakt zu einem Gegenüber gestalten Menschen mit ASS anders. Soziale Kontakte müssen ihnen gelehrt werden. Die Beziehungsgestaltung und die Regeln des Miteinanders müssen ihnen aufgezeigt werden.

Wann sind die Grenzen einer Integration erreicht?

Jessica Kölla: Schulische Integration muss im Einzelfall sinnvoll sein und von Kind zu Kind neu beurteilt werden. Mir ist es wichtig, dass man darauf achtet, wie sich das Kind in der Klasse fühlt, dabei aber nicht ausser Acht lässt, wie es der ganzen Klasse und der Lehrperson dabei geht. Sobald ich merke, dass das Wohl des Kindes nicht mehr gewährleistet ist, trotz ständiger Begleitung und Unterstützung das Kind in diesem Setting nicht mehr profitiert, sind für mich die Grenzen erreicht.

Andreas Eckert: Grenzen der Integration können meines Erachtens dann erreicht werden, wenn die Passung zwischen den angebotenen Unter-

stützungsangeboten und den Besonderheiten und Bedürfnissen des Kindes nicht gegeben ist. Sie sind dementsprechend nicht am Kind fest zu machen, sondern vielmehr an dem, was wir in der Schule an förderlichen Bedingungen bereitstellen können. Vor diesem Hintergrund sprechen wir auch von der Zielsetzung, Schulen autismusfreundlich zu gestalten. Dies bedeutet zum einen, Fachpersonen ein grundlegendes Autismusverständnis und die erforderlichen Kompetenzen für die Begleitung der Kinder zu vermitteln, zum anderen ein Umfeld zu schaffen, das sowohl Struktur und Sicherheit als auch die benötigte personelle Unterstützung bereitstellt.

Rolf Frey: Für die Integration gibt es theoretisch keine Grenzen. In der Praxis sind sie jedoch – leider – rasch erreicht. Individuell verstehen einige Lehrpersonen die Andersartigkeit, die Bedürfnisse und Verhaltensweisen von Menschen mit ASS nicht. Auf Schulhaus-Ebene fehlt manchmal die Bereitschaft, sich auf die Eigenheiten eines Menschen mit ASS einzulassen, sich Wissen über Autismus anzueignen und daraus abgeleitete Handlungsmöglichkeiten tatsächlich umzusetzen. Das äussert sich dann in herausforderndem und grenzüberschreitendem Verhalten des Kindes, was die Tragfähigkeit der betroffenen Schule schnell an die Grenze bringt. Allgemein sind wir in der Schweiz noch weit davon entfernt, Menschen mit Behinderungen und besonderen Bedürfnissen die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und zu garantieren.

*Eva Stegmaier,
Leiterin Sonderpädagogik*

Hort Brunnenmoos

Mirjam Jentsch ist die neue Hortleiterin

Seit dem 1. Januar 2021 arbeitet Mirjam Jentsch im Hort Brunnenmoos als Hortleiterin. Den Horteltern wurde Sie bereits vorgestellt. Gross und Klein ist sie im Alltag bereits begegnet. Das neue Gesicht in der Tagesbetreuung Kilchberg steht gerne für einige Fragen zur Verfügung.

Welches waren Ihre beruflichen Meilensteine?

Meine berufliche Ausbildung habe ich in Deutschland, als staatlich anerkannte Erzieherin, absolviert. Dort habe ich bis zu meinem Umzug in die Schweiz im 2002 als Kindergartenleitung meine Erfahrungen vertiefen können.

Nach dem Umzug in die Schweiz war ich in verschiedenen Betrieben des Krippen- und Hortbereichs tätig, immer in der Funktion als Betriebsleitung. Dort konnte ich mein Wissen erweitern und durch Weiterbildungen im Bereich Betriebliches Management, Berufsbildung und Führungskurs mein Gesamtbild in Bezug auf meine Funktion als Leitung ergänzen.

Was bedeutet für Sie schulergänzende Betreuung?

Für mich bedeutet schulergänzende Betreuung die Möglichkeit, Unterstützung im Bereich von Vereinbar-



Mirjam Jentsch. zvg.

keit Familie und Beruf zu gewährleisten, Früh- und Tagesbetreuung sowie Ferienhortbetreuung anbieten zu können und somit Eltern und Kindern eine konstante Sicherheit in der Betreuung zu vermitteln.

Was ist Ihnen wichtig in der Betreuung?

In der Betreuung ist mir ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Kindern wie auch zu den Eltern wichtig. Auf dieser Basis können sich die Kinder entwickeln und ich kann sie

professionell dabei unterstützen und begleiten.

Für mich ist dieser Beruf seit vielen Jahren eine Berufung, in die ich mein ganzes Engagement stecke. Den Erfolg sehe ich in strahlenden Kinderaugen, vielen interessanten Rückmeldungen der Kinder und in der Zufriedenheit der Eltern.

Was wissen Sie bereits über die Tagesbetreuung Kilchberg

Während meiner Einarbeitungszeit konnte ich Einblick in die 6 Standorte der Tagesbetreuung Kilchberg nehmen und habe die verschiedenen Schnittstellen wie Schule, Abteilung Bildung, Hausdienst, Musikschule oder Gemeindeverwaltung kennen gelernt.

Auch die Abläufe wie Online-Abmeldungen, das «Tagesbetreuungs ABC», das Schutzkonzept des Krisenstabes oder der Umgang und die Massnahmen in Bezug auf Corona sind in der Zusammenarbeit eine Bereicherung, die ich sehr zu schätzen weiss und die von hoher Professionalität zeugen. Ich freue mich auf weitere spannende, bereichernde Zeiten hier im Hort Brunnenmoos mit Eltern und Kindern und danke für das Vertrauen, das mir und dem gesamten Team im Hort Brunnenmoos entgegengebracht wird.

Rainer Funk, Leiter Tagesbetreuung

Buchvorstellung

Auf den Spuren der Literatur

Zürich und seine Landschaften regen Schriftstellerinnen und Schriftsteller seit Jahrhunderten zum Schreiben an. Für die einen wurde der Zürichsee zur Heimat, andere entdeckten die nahen Berge im Zürcher Oberland. Wieder andere lebten oder arbeiteten im weniger bekannten Unterland. Die Stadt selbst war und ist Anziehungspunkt für viele Literatinnen und Literaten.

Wenn wir den Spuren der schreibenden Frauen und Männer folgen, lernen wir Stadt und Kanton Zürich aus einem neuen Blickwinkel kennen.

Mit Gottfried Kellers «grünem Heinrich» im Gepäck wandern wir etwa übers Land nach Glattfelden. James

Joyce wiederum zeigt uns die Stadt Zürich über die Sprach- und Kulturgrenze hinaus. Else Lasker-Schüler weist uns den Weg nach Kilchberg, wo ihr Sohn einst Hilfe im Sanatorium fand. Am oberen Zürichsee geniessen wir wie schon Robert Walser die Ruhe und Schönheit der Natur. Mascha Kaléko bringt uns ins städtische Zürich zurück, wo sie am Friesenberg ihre letzte Ruhestätte fand.

«Es freut uns ausserordentlich, dass wir mit modernen Schriftstellerinnen und Schriftstellern in unserem Reiseführer auch in der literarischen Gegenwart angekommen sind», sagt die Herausgeberin Ursula Kohler. «Charles Lewinsky, Ruth

Schweikert, Bernhard Schlink, Melinda Nadj Abonji, Peter Stamm, Isolde Schaad, Petra Ivanov und Viola Rohner – wir haben Handlungsorte aus ihrem Werk aufgenommen, sind einer biografischen Spur gefolgt oder an einen Lieblingsort gereist, den sie uns verraten haben.»

20 Persönlichkeiten mit einem Bezug zu Zürich und seiner Landschaft hat das Autorenteam ausgewählt. «Es war uns wichtig, verschiedene Zeitepochen abzudecken und eine Ausgewogenheit zwischen den Geschlechtern zu erreichen», so Ursula Kohler. Mitautorin Chiara Kohler wohnt zurzeit in Kilchberg und zweier Touren führen mitten durch Kilchberg hindurch. e.



Der «**Kilchberger**» verlost drei Exemplare dieses Buches.

Schreiben Sie bis zum **28. Mai 2021** eine **E-Mail** mit dem **Betreff «Buchverlosung»** an die Redaktion **kilchberger@lokalinfo.ch**.

Die schnellsten drei Teilnehmer(innen) gewinnen ein Buch.

Immobilien

Eigene vier Wände gesucht

Architektenpaar sucht **Wohnung** oder **kleines Haus** zum Kauf, von neu bis ausgefallen, von Kilchberg bis Bezirk Horgen, im mittleren Preissegment.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Telefon 077 259 90 24

**Jetzt Parkplatz
direkt beim
Bahnhof Kilchberg
sichern!**



Gesucht Haus oder Wohnung

Schweizer Familie mit 3 Primarschulkindern sucht Haus oder grosse Wohnung (mind. 4 Schlafzimmer) zum Kauf in Kilchberg.

Komfortables Budget!

Wir würden uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme freuen.

Telefon 079 453 99 03

**Der nächste
«Kilchberger»
erscheint am
9. Juni 2021**

**Redaktions- und
Anzeigenschluss:
28. Mai 2021**

KILCHBERGER FAMILIE SUCHT HAUS ZUM KAUF



Wir sind eine Familie mit zwei kleinen Kindern und suchen ein älteres Haus in Kilchberg oder Rüschlikon, das wir gerne liebevoll renovieren würden.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!
079 103 53 69



IG Lätten

Referendum gegen Umzonung des Lätten ergriffen

Der Entscheid der Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg, das Gebiet Lätten in eine Mischzone für produzierendes Gewerbe und Wohnungsbau umzuzonen, enttäuscht die überkommunale Interessengemeinschaft Lätten.

Mit dem angeblichen Kompromiss, das Gebiet neu mit einer mittleren Nutzungsdichte bebauen zu lassen und dem Auftrag an die leidtragenden Gemeinden Kilchberg und Zürich-Wollishofen, ein Verkehrskonzept auszuarbeiten, sind die Delegierten nicht auf die Einsprachen eingegangen. Eine zukunftssträchtige Entwicklung erfordert klima- und umweltfreundliche Entscheidungen, um auch für die nächsten Generationen grüne Landstücke zu bewahren.

Mindestens 1000 Unterschriften nötig

Darum ergreift die IG entschieden das Referendum und benötigt nun bis zum 27. Juni mindestens 1'000 Unterschriften von stimmberechtigten Bürgern des Bezirks Horgen, zu dem auch Kilchberg gehört. Um das zu erreichen, wird sie einen Flyer an alle Kilchberger Haushalte mit Unterschriftenbogen verteilen. Am Samstag, den 5. Juni, ist zudem eine Aktion vor Ort geplant, die für Aufmerksamkeit in der



Dieser ganze Abschnitt in Rot würde für eine Mischzone umgezont und bebaut werden.

zvg.

Region und hoffentlich für noch mehr Unterschriften sorgen wird. Wenn an diesem Wochenende nur jeder neunte Kilchberger Bürger seine Unterschrift geben würde, kann die direkte Umzonung verhindert und der Entscheid der ZPZ vors Volk gebracht werden. Das Referendumskomitee bittet alle

Einwohner, die das Gebiet vor einer Bebauung und die gesamte Gemeinde Kilchberg vor Verkehr und Emissionen schützen wollen, jetzt zu reagieren und zu unterschreiben. Der Unterschriftenbogen kann auf der Webseite der IG www.ig-laetten.ch/referendum heruntergeladen und an

andere Unterstützer im Bezirk weitergeleitet werden. Die IG ist überzeugt, die benötigten Stimmen fristgerecht zu erreichen. Bereits andere Interessengemeinschaften aus der Umgebung, wie z. B. die IG Stadthausareal Adliswil, haben geplante Bauvorhaben an der Urne verhindert. *IG Lätten*

All Around Work GmbH

Publireportage

Alles unter Dach und Fach

Der Familienbetrieb All Around Work GmbH und wird von Geschäftsführer Markus Bertschinger mit Unterstützung seiner Frau Monika geleitet. Seine langjährige Erfahrung und sein reiches Fachwissen hat er auch seinem Sohn Silvan Bertschinger vermittelt, der für den Bedachungs- und Abdichtungsbereich verantwortlich ist.

Egal ob Steildach oder Flachdach – das Dach ist eines der am stärksten beanspruchten Bauteile eines Hauses schlechthin. Es lohnt sich, wenn sich Eigentümer, Bewirtschafter und Hausmeister rechtzeitig Gedanken über den Dachunterhalt ihrer Liegenschaft machen, bevor Schäden entstehen. Die Kombination aus langjähriger Berufserfah-

rung, neuester Technik und dem Einsatz hochwertiger Materialien ermöglicht die Immobilien vor jeglichen Witterungseinflüssen und hohen Energiekosten zu schützen. Gerade in der Zürichsee-Region sind Flachdächer beliebt, weil so die Raumnutzung am grössten ist. Das Flachdach ist in der heutigen Zeit architektonisch nicht mehr wegzudenken. Mit der langjährigen Erfahrung und dem nötigen Know-how dichtet All Around Work jedes noch so komplexe Flachdach sicher ab.

Verschiedene Ausführungen wie begehrbar, begrünt und bekiest sind möglich. Auch für die Ausführung von Solaranlagen steht der Familienbetrieb ebenfalls gerne zur Verfügung.

Kunden profitieren zusätzlich von einer rationellen Bauabwicklung, da sowohl Dachdecker und Bauspenglerarbeiten angeboten werden.

Alles Fassade

Die All Around Work GmbH plant und erstellt vorgehängte Fassaden. Die Hinterlüftung, welche die Unterkonstruktion gesund hält, verspricht eine langsame Alterung. Die gängigsten Materialien sind Schieferplatten oder Metallprofile. Natürlich kann die Fassade auch mit Dachziegel eingedeckt werden.

In der eigenen Spenglerei verarbeitet die Firma hochwertige Materialien wie Kupfer, Chromnickelstahl, Kupfer- Titanzink, Aluminium farbeschichtet oder Uginox. Der Speng-

ler ist der Künstler der Branche. Er bekleidet Dach und Aussenwände mit verschiedensten Metallen.

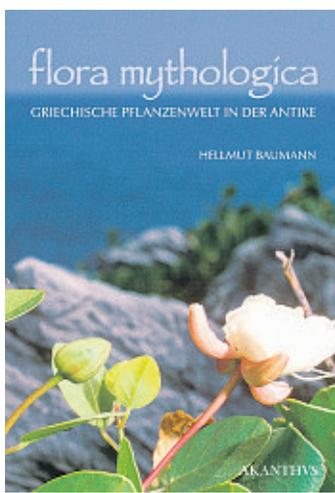
Bettina Bachmann



Mit der langjährigen Erfahrung und dem nötigen Know-how dichtet All Around Work GmbH jedes noch so komplexe Flachdach sicher ab. *zvg.*



Kultur
Cultura
Culture



Dreissig Jahre schon blüht in Kilchberg ein Busch namens Akanthus, der Bücher-Blüten fast im Verborgenen treibt. Eine dieser Blüten ist auf dem Boden des Wahl-Kilchbergers Hellmut Baumann gewachsen, der passioniert den seit der Antike bekannten Pflanzen nachging und sie facettenreich in einen farbigen Reisebegleiter einzubinden wusste. Daraus ist ein Immer-Blüher geworden! – Auf unserer Webseite lässt sich eine Nase voll nehmen und auf akanthus@bluewin.ch liegt er für 30.– Franken bereit.

Akanthus-Verlag, Adrienne Lezzi-Hafter
Böndlerstrasse 49, 8802 Kilchberg
Telefon 044 715 59 73

PARKKONZERTE KILCHBERG



Nur Vorverkauf – keine Abendkasse!

DANIEL HOPE
mit Airgroup

FR 2. Juli 2021

SWISS CELLISTS

SA 3. Juli 2021

Parköffnung 18.30 Uhr
Konzertbeginn 19.30 Uhr
Ticketpreis Fr. 80.–

Die Konzerte finden bei jeder Witterung und unter Einhaltung der zum Zeitpunkt der Anlässe gültigen Corona Vorschriften im Park des C.F. Meyer-Hauses statt. Ticketverkauf ab 1. Juni 2021 unter: www.parkkonzerte-kilchberg.ch, oder info@parkkonzerte-kilchberg.ch.



AUSSTELLUNG SO 13. JUNI - SO 27. JUNI 21
BILDER (GOUACHE, ACRYL), OBJEKTE

LISA KOBELT

KULTURKELLER IM CONRADSTIFT
DORFSTRASSE 82, KILCHBERG

SA/SO 14-18 UHR
MI/FR 15-18 UHR
MO/DI/DO GESCHLOSSEN

BUS 161 AB BÜRKLIPLATZ, HALTESTELLE „AUF BRUNNEN“

Turnverein Kilchberg

Neues Angebot: Yoga am Mittwochabend

Yoga mit Silvia Steyn hilft, die eigene Balance zu finden und aus dem vollen Tag herauszutreten. Im Turnverein Kilchberg gibt es neu eine Yoga-Lektion am Mittwochabend in der Turnhalle des Gemeindehauses.

Silvia Steyn hat 2004 in Kilchberg begonnen, Yoga zu praktizieren. Sie ist diplomierte Yoga-Lehrerin und hat ihre Yoga-Praxis über die Jahre immer wieder vertieft. Bereits seit 2019 hat sie für den Turnverein Kilchberg am Montagabend sporadisch eine Stunde Hatha Yoga unterrichtet. Nun erweitert sie dieses Angebot und wird ab dem 26. Mai 2021 jeden Mittwochabend in der Turnhalle des Gemeindehauses um 17.30 Uhr zu einer Yoga-Stunde einladen.

Mehr Beweglichkeit und Entspannung

Silvia Steyn verhilft den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit ihren Lektionen zu mehr Beweglichkeit und Entspannung. Achtsamkeit und Konzentration werden dabei gefördert und mit speziellen Hilfsmitteln können die Übungen wirkungsvoll aus-



Yoga hilft, die eigene Balance zu finden. Neu wird es auch im Turnverein Kilchberg angeboten.

zvg.

geführt werden. Alle finden ihre eigene Praxis, die sie zugleich fordert aber auch zur Ruhe und Ausgeglichenheit bringt. Verschiedene Atemtechniken

geben dem Körper neue Lebenskraft und Energie. Yoga wirkt sowohl auf körperlicher als auch auf geistiger Ebene, Yoga macht einfach glücklich! e.

Die Lektionen können als Turnvereinmitglied oder aber für 10 Franken proStunde auch ohne Vereinszugehörigkeit besucht werden. Mehr Infos: www.tv-kilchberg.ch

Augenarztpraxis Kilchberg

Publireportage

Das Auge im Alter

Sehen hat viele Formen und Facetten und kann sich langsam im Laufe der Jahre verändern. Im Alter kann, auch wenn keine spezifische Augenerkrankung vorliegt, die Wahrnehmung sich ändern, insbesondere: die Sehschärfe, die Farbwahrnehmung, das Kontrastsehen und das Gesichtsfeld. Dies wird aktiv oft nicht registriert.

Zum normalen Alterungsprozess gehört zunächst eine Gelbfärbung und dann eine Eintrübung der Augenlinse (Grauer Star / Katarakt). Somit erreicht weniger Licht die Netzhaut und die Wahrnehmung von Farben kann sich ändern. Man sieht Kontraste schlechter und subjektiv ist man mehr geblendet. Auch die bestkorrigierte Sehschärfe kann sich verschlechtern. Mit einer Sehschärfe von 50 Prozent kann man hierzulande immer noch Auto fahren, sofern keine weiteren Ein-

schränkungen bestehen. Im Fall des Grauen Stars ist die Prognose exzellent: Er lässt sich auch in fortgeschrittenem Stadium noch sehr gut operieren. Dank des grossen Fortschritts der letzten 30 Jahre, insbesondere mit der Phakoemulsifikation, ist die Sicherheit für den Patienten auf einem höchsten Niveau, die neueste Technologie mit dem Femtolaser, welche in den letzten 10 Jahren sich etabliert hat, steht ebenfalls zur Verfügung. Ferner stehen uns mit den modernen Intraokularlinsen ausgezeichnete Implantate zur Sehkorrektur und ausgezeichnete Abbildungsmöglichkeiten für das alternde Auge zu Verfügung. Heimtückischer und ohne besondere Anzeichen sind Erkrankungen wie der Grüne Star (Glaukom) und die altersabhängige Makuladegeneration (AMD). Hier lässt sich die verlorene Sehkraft nicht, beziehungsweise schwieriger zurück gewinnen. Sympto-

me kommen schleichend und können leicht vernachlässigt werden, insbesondere wenn nur ein Auge betroffen ist.

Bei Sehstörungen zum Augenarzt

Sollte man deshalb ab einem bestimmten Alter die Augen untersuchen lassen? Grundsätzlich sollten alle Menschen ab dem 40. Lebensjahr spätestens zum ersten Mal einen Augenarzt aufsuchen und neben einer Messung des Augeninnendrucks einen Check machen lassen. Insbesondere gilt dies bei familiär gehäuften Augenerkrankungen. Allgemeine Empfehlungen für einen Kataract-, AMD- oder Glaukom-Check liegen bisher noch nicht vor. Auf jeden Fall sollte jeder Patient, der Sehstörungen bemerkt, den Augenarzt aufsuchen. Häufig haben Patienten bei ersten Symptomen den Eindruck, ihre Brille sei verschmutzt. Wenn trotz der Reinigung Sehstörungen verbleiben,

sollte dies Anlass sein, den Augenarzt aufzusuchen.

e.



Dr. med. P. Kouros hat in Kilchberg eine Augenarztpraxis eröffnet. zvg.

Augenarztpraxis Kilchberg, Dr. med. P.Kouros, Weinbergstrasse 2, 8802 Kilchberg, augenarzt-kilchberg@hin.ch, augenarzt-kilchberg.ch, Telefon 044 599 73 36

MEDIZIN Gesundheit



Fusspflegestudio

Elisabeth Näf

dipl. Fusspflegerin



043 377 52 59

Bächlerstrasse 33
8802 Kilchberg

Fusspflege

«Bali Feet»

Klassische Maniküre

www.aufwolkengehen.ch

Termin nach Vereinbarung

Helfen Sie uns zu helfen.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein für Menschen mit Behinderungen und suchen für unseren schweizweiten Fahrdienst laufend freiwillige Fahrer (Kat. B).

Bitte melden Sie sich bei uns!

behinderten-reisen
ZÜRICH

Mühlezelgstrasse 15, CH-8047 Zürich
Tel. 044 272 40 30, www.vbrz.ch

Carefit Hallenbad Kilchberg
044 715 69 50

www.carefit.ch

Sommeraktion

Gültig von Juni bis September
3 Monate für CHF 324 inklusive*



*Gesundheits- und Fitnesstraining,
persönliche Betreuung,
Hallenbadbenutzung, Gruppenkurse

CAREFIT
THERAPIE TRAINING KURSE

Landschaftsentwicklungskonzept (LEK)

Die Verbreitung invasiver Pflanzen an der Wurzel packen

Das LEK 2021 setzt sich erneut zum Ziel, die Verbreitung von invasiven Neophyten in der Gemeinde einzudämmen. Nutzen Sie die Gelegenheit, problematische Neophyten aus Ihrem Garten gegen heimische Gehölze einzutauschen.

Das letzte Jahr hat uns vor Augen geführt, wie vernetzt und verstrickt wir als globale Gesellschaft interagieren. Ein Virus konnte sich, durch Waren- und Personenverkehr, innert Wochen auf dem Globus ausbreiten und prägt unser Leben bis heute. Die meisten öffentlichen Veranstaltungen konnten letztes Jahr nicht durchgeführt werden, so auch verschiedene zum Jahresthema «invasive Neophyten» des Landschaftsentwicklungskonzepts LEK Kilchberg geplante Aktionen. Deshalb setzt sich das LEK 2021 erneut zum Ziel, die Verbreitung von invasiven Neophyten in der Gemeinde einzudämmen.

Neophyten sind jene Pflanzenarten, die in andere Erdteile eingeführt worden sind und sich heute am neuen Standort wildlebend verbreiten. Dieser Prozess intensiviert sich im Zuge der Globalisierung, weil die natürlichen Grenzen der Ozeane, Gebirge und Wüsten durch den Flug- und Schiffsverkehr immer mehr verwischen. Heute verschmelzen Pflanzenwelten, die mit der Entstehung von Kontinenten und Gebirgen seit Jahrmillionen getrennt waren. So wurde die heimische Flora im Laufe der vergangenen Jahrhunderte ständig durch neue Arten erweitert.

Auf allen Ebenen handeln

Nur einige wenige dieser Neophyten werden zusätzlich mit dem Adjektiv «invasiv» versehen. Meist ergibt sich aus der Einführung kein Problem. So zieren beispielweise die blauen «Katzenaugen» Blumenrasen, ohne dabei Schaden anzurichten. Von den 10'000 eingeführten oder eingeschleppten Pflanzenarten in der Schweiz sind 350 wildwachsend und von diesen werden knapp 60 Arten als schädlich oder potenziell schädlich betrachtet. Dieser Bruchteil der verwilderten Arten bringt aus seinen natürlichen Lebensräumen Eigenschaften mit, durch die sie Teilen unserer Flora überlegen sind. Sie produzieren



Im Lättenhölzli und im Chilewäldli hat sich der als Heckenpflanze beliebte Kirschlorbeer angesiedelt. Vögel bringen die Samen aus den Gärten in den Wald, wo sich die immergrüne Pflanze auf Kosten der standortheimischen Sträucher und Kräuter ausbreitet. Das Strassenwesen entfernt deshalb diese gebietsfremden Arten. Leisten auch Sie ihren Beitrag und bevorzugen Sie einheimische Heckenpflanzen. .

Unmengen an Samen (z. B. Goldruten), haben ein rasantes Wachstum und kaum Fressfeinde (Japanknöterich) oder treiben auch nach wiederholter oberflächlicher Entfernung immer wieder aus (z. B. Kirschlorbeer (Japanknöterich)). Dadurch führen invasive Neophyten zu ökologischen Problemen. Wo sie Fuss fassen, verdrängen sie die einheimische Flora. Sie haben zum Teil auch ökonomische und gesundheitliche Einwirkungen, wie die Beschädigung von Mauerwerken und Verkehrswegen, Erosion, Allergien oder Hautverbrennungen.

Bund, Kantone und NGOs versuchen der Problematik in verschiedenen Handlungsfeldern Herr zu werden. Während der Bund in der Freisetzungsvorschrift (FrSV) das Anpflanzen, Handeln und Verkaufen bestimmter Pflanzenarten bereits verbietet, erstellt Info Flora (infoflora.ch) regelmässig eine Watch- und eine schwarze Liste problematischer Pflanzen. Die Kantone und Gemeinden sind angewiesen, auf ihren Flächen die Ausbreitung bestimmter invasiver Pflanzen einzudämmen resp. neue Besiedlungen zu verhindern. In Kilchberg sind rund 20 invasive Neophytenarten vorhanden. Das Strassenwesen Kilchberg entfernt Berufskraut, Schmalblättriges Greiskraut, Schmetterlingsflieder oder Goldruten von den gemeinde-

eigenen Flächen, insbesondere in den Naturgebieten.

Eintauschaktion

Auch Sie können Ihren Beitrag leisten und Neophyten im Garten oder Hausumschwung entfernen und zugunsten der Biodiversität mit standortheimischen Pflanzen ersetzen.

Nutzen Sie die Eintauschaktion «Einheimische Sträucher statt invasiver Neophyten» am Samstag des Stockefäschts (28. August). Die Gemeinde schenkt Ihnen für entfernte Neophyten einheimische Sträucher als Ersatz! Dafür bitten wir Sie wie folgt vorzugehen:

- Reissen Sie die Neophyten samt Wurzeln in Ihrem Garten aus. Der Japanknöterich muss über mehrere Jahre bekämpft werden. Lassen Sie sich beraten.
- Senden Sie uns ein Foto der ausge-rissenen Neophyten an die unten angegebene Adresse. Wir kontaktieren Sie wegen der Anzahl und Art der heimischen Sträucher.
- Entsorgen Sie die Neophyten via die Grünabfuhr.
- Holen Sie einheimische Pflanzen ab und pflanzen Sie diese in Ihrem Garten. Freuen Sie sich an Ihrem Beitrag zur Biodiversität. e.

Für Fragen zu Neophyten und zur Aktion wenden Sie sich an: **Neobiota-Beauftragter Kilchberg, Guido Wanger**, 044 716 31 50, guido.wanger@kilchberg.ch. Weitere Informationen: Merkblätter und Informationen zu Problemarten: www.infoflora.ch/de/neophyten, Korrekter Umgang und Bekämpfung: www.neobiota.zh.ch, Fachunterstützung: www.neobiota.ch



Damit das Naturgebiet an der Nidelbadstrasse Raum für eine grosse Diversität an seltenen Arten bieten kann, entfernt das Strassenwesen invasive Neophyten wie zum Beispiel Goldruten oder Schmetterlingsflieder konsequent. Schmetterlinge fördern Sie auch im eigenen Garten, wenn Sie zum Beispiel eine Blumenwiese pflegen oder Brennnesseln stehen lassen.

Das FACHGESCHÄFT



in Ihrer Nähe

Schaefer-Storen

Sonnen- und Wetterschutz

Lamellenstoren - Markisen
Fensterläden - Rollläden
Wintergartenbeschattung
Insektenschutz

Schaefer-Storen
Uwe Schaefer
Eichenweg 16
8802 Kilchberg

Tel. 043 377 59 89
Fax 043 377 59 89
Mobile: 079 277 96 23

us@schaefer-storen.ch
www.schaefer-storen.ch

Achtung

Kaufe Pelze. Zahle bis Fr. 15'000.-
Kaufe Trachten- und Abendkleidung,
Krokotaschen, Ledertaschen,
Musikinstrumente, Teppiche, Münzen,
Briefmarken, Schmuck jeglicher Art,
Armbanduhren, Porzellan, Tafelsilber,
Antiquitäten aller Art, Nähmaschinen,
Vorwerkstaubsauger.

Komme vor Ort, zahle in bar.
Herr Hugo Georg **077 928 88 97**

Jetzt sind Reisen möglich nach

**Dubai • Türkei • Malediven
Tanzania • Ägypten, usw.**

Buchen und reisen

Wir bieten Ihnen alle Informationen für sorgenfreies Reisen.

Einzel- und Gruppenreisen nach Mass – weltweit!
Badeferien Europa und Übersee, Erlebnisreisen usw.

Lassen
Sie sich
von uns
inspirieren!

HARRY KOLB AG
LTD
SA

Seestrasse 70 • 8802 Kilchberg/ZH • Tel. +41 44 715 36 36



AAA SECURITY

www.harrykolb.ch • info@harrykolb.ch



Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2021

Mai

- 13. Mai Leseverein Kilchberg: Ricarda Huch, «Frühling in der Schweiz», 4. Teil
- 20. Mai Leseverein Kilchberg: Ricarda Huch, «Frühling in der Schweiz», 5. Teil
- 28. Mai Freitag-Frauen-Apéro mit Zita Langenstein, The Butler – Perfektion hinter den Kulissen, ref. KGH, 19.30 Uhr
- 31. Mai Kirchgemeindeversammlung, ref. KGH, grosser Saal, 20.00 Uhr

Juni

- 3. Juni Treffpunkt für Betreuende und Pflegende,

- 8. Juni Alterssiedlung Hochweid, Dachraum, 13.45-15.15 Uhr
Morgenessen für alle, Kosten: 5 Franken, ref. KGH, 08.30 Uhr
- 9. Juni Frauenverein Kilchberg: Superwoman, Führung durch die Stadt Zürich, HB Zürich, 14.00 Uhr
- 24. Juni Frauenverein Kilchberg: Mittagessen, ref. KGH, 12.00 Uhr
- 26. Juni Frauenverein und Elternverein Kilchberg: Brocki- und Flohmarktfest, beim ref. KGH, 10.00 Uhr
- 26. Juni Tennisclub Kilchberg: Sommerfest, 18.00 Uhr

Juli

- 2. Juli Parkkonzert mit Daniel Hope, im Park des C.F. Meyer-Hauses, Tickets ab 1. Juni unter www.parkkonzerte-kilchberg.ch

Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!



Tanju Tolksdorf. Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

- 3. Juli Parkkonzert mit Swiss Cellists (siehe Eintrag 2. Juli)
- 19.–23.7. Tennisclub: Tennisplauschwoche
- 21. Juli Grillabend für Alleinstehende, Ref. KGH, 18.00 Uhr
ref. KGH, grosser Saal, 20.00 Uhr

Änderungen / Ergänzungen bitte melden an: veranstaltungskalender@kilchberg.ch oder praesidiales@kilchberg.ch

Wegen Corona bleiben Änderungen stets vorenthalten.

Bitte informieren Sie sich beim jeweiligen Veranstalter über die Website.

Nächster «Kilchberger»

Erscheinungsdatum:
9. Juni 2021

Redaktionsschluss:
28. Mai 2021

Inserateschluss:
28. Mai 2021

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Produktion:
bachmann printservice gmbh
Javastrasse 4, 8604 Volketswil
Telefon 044 796 14 44
info@bachmann-printservice.ch

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Inserate:
Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Emilienheim

«Wänn de Böögg verbrännt...»

«...wird's Früelig», im Emilienheim knallt es vier Mal, es gibt zufriedene Gesichter und feine Bratwürste.

Erwartungsvoll trafen sich die Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitenden und Gäste am Sechseläutenmontag im Garten des Emilienheims. Die Spannung war gross und man fragte sich: «Wie lang hät er ächt?» Um Punkt 15 Uhr entzündete Regula Sengstag zu den Klängen des Sechseläuten-Marschs den Böögg, den sie mit fünf Bewohnerinnen und Bewohnern ihrer Aktivierungsgruppe gebaut hatte. Zwei Säcke Holzwohle, vier Wäschesäcke, Schubi-Mehl, Malerlebeband, Faden, Draht, ein Besenstil, ein Korb, Knallkörper und natürlich ganz viel Fantasie und Freude steckten im Emilienheim-Böögg, dessen Kopf mit dem vierten Knall nach 4 Minuten und 11 Sekunden explodierte. Das wird ein schöner Sommer. Wie es die Tradition will, wurden anschliessend auf dem Böögg-Feuer Würste grilliert.



Die Aktivierungsgruppe des Emilienheims hat den Böögg selber gebaut. zvg.

Da alle Bewohnerinnen und Bewohner geimpft sind und das Wetter perfekt mitspielte, war das kleine Fest, welches den Kilchberger Frühling einläutete, möglich. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Das ganze Emilienheim-Team wünscht «en gfroite Früelig» sowie einen schönen und langen Sommer.
Für den Stiftungsrat, Heidi Klarer

Mehr Fotos auf Seite 24

Anzeige

Wanger

MALERGESCHÄFT KILCHBERG

044 715 59 03 / 079 620 63 15 | maler@wanger.ch

LUST AUF FARBE?

Rufen Sie uns an. wanger.ch

Emilienheim feierte eigenes Sächsiläuten

